

Auenzentrum Neuburg-Ingolstadt
Schloss Grünau, 86633 Neuburg a. d. Donau

Autorenhinweise zum Verfassen und der Abgabe von Beiträgen zwecks Veröffentlichung in der Zeitschrift Auenmagazin (ISSN 2190-7234) des Auenzentrums Neuburg-Ingolstadt

1 Inhaltliche Ausrichtung

Die Zeitschrift Auenmagazin befasst sich inhaltlich mit den vielfältigen Facetten des Themas Aue: Funktion, Auenrenaturierung, Auen und Hochwasser, Landwirtschaft und Forstwirtschaft in Auen, Naturschutz, Biodiversität, Wasserwirtschaft, Landschaftspflege, Landschaftsplanung u.v.m. Entsprechend dieser interdisziplinären Ausrichtung sind die Zielgruppen Behörden, Verbände, Wissenschaft und fachlich interessierte Laien sowie Eigentümer und Nutzer von Flächen in den Auen. Autoren sollten versuchen, diesen interdisziplinären Ansatz aufzugreifen. Literaturangaben zur weiteren Vertiefung des Themas eines Beitrags sind erwünscht, zur Angabe der Originalstellen verpflichtend.

2 Nutzungs- und Urheberrechte

Die Beiträge dürfen vorher noch nicht veröffentlicht worden sein. Werden Beiträge aus anderen Zeitschriften übernommen, so muss darauf hingewiesen werden.

Die Autoren verfügen über die alleinigen urheberrechtlichen Nutzungsrechte an ihren Beiträgen, inklusive der darin enthaltenen Abbildungen und Bildvorlagen, und dass der Beitrag keine Rechte Dritter verletzt. Dies gilt auch für die Verwendung der Beiträge und Abbildungen innerhalb einer Internetveröffentlichung.

Die Autoren räumen dem Herausgeber das räumlich und mengenmäßig unbeschränkte Recht der Vervielfältigung und Verbreitung bzw. der unkörperlichen Wiedergabe der Beiträge (online-Ausgabe des Auenmagazins) ein.

Die Autoren erklären in einem formlosen Antwortschreiben, dass sie die oben genannten Nutzungs- und Urheberrechte akzeptieren und erfüllen.

3 Umfang und Format der Beiträge

3.1 Rubriken und Aufbau

Beiträge können unter den **Rubriken** „Perspektiven“, „Berichte und Projekte“, „Rückblick“, „Auenbewohner“ eingereicht werden. Der Umfang des Beitrags (Text und Abbildungen) wird in Absprache mit der Redaktion getroffen.

Alle folgenden Zeichenangaben sind immer inklusive Leerzeichen zu verstehen.

Dem Bericht soll eine **Zusammenfassung** voran gestellt werden (ca. 800 bis max. 1.500 Zeichen). Sofern **Literatur zitiert** wird, ist diese am Schluss eindeutig aufzuführen.

Die **Autoren** und deren **Kontaktadressen** (Anschrift, Tel., Fax, E-Mail, Homepage) sind am Ende des Berichts anzugeben.

Werden im Bericht **Fachbegriffe** verwendet, so besteht grundsätzlich die Möglichkeit, diese in einem **Glossarblock** außerhalb des Berichtes in Rückkopplung mit der Redaktion zu erläutern. Diese werden bzgl. des Umfangs nicht mehr zum Bericht gezählt.

3.2 Umfang

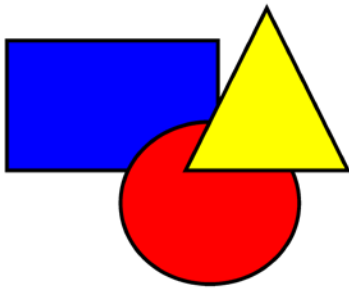
Als Orientierung für Beiträge in den Rubriken „Perspektiven“ und „Berichte und Projekte“ gilt, dass etwa 15.000 Zeichen (was ca. 3 - 4 reinen Text-Seiten ohne Tabellen, Abbildungen und deren Beschriftungen entspricht), nicht überschritten werden sollten. Beiträge unter der Rubrik „Rückblick“ wird i.d.R. ein kleinerer Umfang (ca. ½ - 1 Seite, 2.000 - 5.000 Zeichen) zugewiesen, je nach Ausgabe können Artikel zur Rubrik „Auenbewohner“ 2 - 3 Seiten (8.000 - 12.000 Zeichen) umfassen. Die letztlich gültige Entscheidung über den Seitenumfang und die Bildauswahl wird von der Redaktion festgelegt.

Am einfachsten sind Text und Tabellen in einer Datei in einem gängigen Textformat (z. B. doc, docx) einzureichen. **Abbildungen** sollen zusätzlich als separate Dateien abgegeben werden. Entsprechend eindeutige Zuordnungen müssen im Text zu den Abbildungen (bzw. Abbildungsdateien) und den Tabellen vorhanden sein.

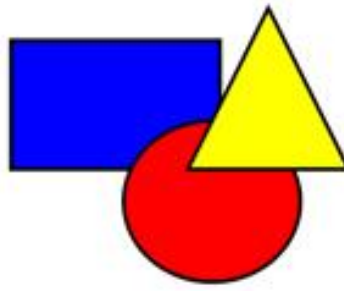
3.3 Abbildungen

Bei Abbildungen sollte grundsätzlich auf die Pixelauflösung geachtet werden. Empfohlen wird eine Auflösung von 600 dpi. Dies bedeutet bei einem zweispaltigen Bild (13cm x 9,75cm) eine Mindest-Pixelauflösung von 3072 Pixel x 2304 Pixel. Originalfotos dürfen nicht verkleinert werden. Foto-Scans sollten über eine Mindestauflösung von 600 dpi verfügen.

Bei Abbildungen die Text oder Zeichnungen mit klaren Abgrenzungen und eindeutigen Farbuweisungen beinhalten (z.B. Strichgrafiken, Diagramme), ist vom jpg-Format abzuraten, da meist mit Qualitätsverlusten durch die Datenkompression verbunden (siehe Abb. 1, empfohlen: png-, tif-Format). Wie bei Fotos ist bei der Umwandlung der Grafik auf eine Auflösung von 600 dpi (236 Pixel / cm) zu achten. Grafiken und Diagrammen können auch gerne im Originalformat (z.B. MS-EXCEL) eingereicht werden.



Textbaustein



Textbaustein

Abb. 1: Links: Testabbildung im Tif-Format, rechts: Testabbildung im jpg-Format

3.4 Datenaustausch

Größere Datenmengen (z.B. hochaufgelöste Fotos), die nicht mehr per E-Mail versandt werden können, dürfen nur über die auf den Servern des LfU installierte Austauschsoftware „ownCloud“ übermittelt werden. Andere Lösungen wie z.B. „Dropbox“ oder „WeTransfer“ sind aus Datenschutzgründen nicht möglich. Die Zugriffsdaten für die ownCloud können beim LfU, Thomas Hlauschek (E-Mail: thomas.hlauschek@lfu.bayern.de) angefordert werden.

4 Manuskriptbearbeitung und Druckfreigabe

Die Redaktion behält sich das Recht vor, kleinere redaktionelle Textveränderungen, in Abstimmung mit den Autoren, vornehmen zu können.

Die Autoren räumen dem Herausgeber das Recht ein, die Abbildungen unter Layout-Gesichtspunkten in Größe und Form verändern zu können.

Den Autoren wird Gelegenheit zur Gegenprüfung des Layout-Entwurfes gegeben. Hierzu wird der Layout-Entwurf den Autoren per E-Mail zugesandt. Innerhalb einer Frist von einer Woche ist dieser zu prüfen und, falls erforderlich, sind Korrekturhinweise in diesem Zeitraum der Redaktion zu melden.

Für alle Fragen zum Auenmagazin und der Abgabe eines Manuskripts wenden sie sich bitte an:

Auenzentrum Neuburg-Ingolstadt
Schloss Grünau
Herr Siegfried Geißler
D-86633 Neuburg a. d. Donau
Tel.: (0)8431 / 57-304
Fax: (0)8431 / 64759-22
E-Mail siegfried.geissler@auenmagazin.de

oder an eines der folgenden Redaktionsmitglieder:

Prof. Dr. Bernd Cyffka, Aueninstitut, KU Eichstätt-Ingolstadt: bernd.cyffka@ku-eichstaett.de

Dr. Francis Foeckler, ÖKON GmbH, Kallmünz: foeckler@oekon.com

Dr. Thomas Henschel, Bayerisches Landesamt für Umwelt: thomas.henschel@lfu.bayern.de

Dr. Ulrich Honecker, Universität des Saarlandes: ulrich.honecker@auenmagazin.de

Dr. Christine Margraf, Bund Naturschutz Bayern: christine.margraf@bund-naturschutz.de

5 Einfache topographische Übersichtskarte des Betrachtungsraumes

Um die Lage eines Projektgebietes den Lesern zu verdeutlichen ist eine einfache topographische Übersichtskarte sehr hilfreich. Beiträge mit räumlichem Bezug sollten daher über erläuternde topographische Karten zu den textlichen Beiträgen verfügen. Topographische Karten stellen die Landnutzung (Wald, Offenland, Siedlung, Gewerbe / Industrie) und Verkehrswege, Wasserläufe und Wasserflächen in einer allgemein verständlichen Symbologie / Farbuweisung dar. Bedeutende Siedlungen (relativ zum Kartenmaßstab) werden benannt.

Im Allgemeinen sind hierzu die topographischen Übersichtskarten der Landesämter vollkommen ausreichend. Dabei sollte der Generalisierungsgrad der Karte dem späteren Darstellungsmaßstab entsprechen. Z.B. wäre eine Topographische Karte 1:25.000 ungeeignet, wenn der spätere Darstellungsmaßstab 1:75.000 beträgt. Bei Verwendung gängiger Topographischer Karten (z.B. der Vermessungsämter, (Rechte abklären)), oder sich in der Darstellung daran anlehrender Kartenwerke, ist auch keine Legende zur topographischen Karte erforderlich, da hier i. A. davon ausgegangen werden kann, dass die Legenden und Symbole und deren Bedeutung Allgemeinwissen sind. Die Legende (Überschrift, Inhalt, Maßstab, Maßstabsleiste) kann sich dann auf die eigenen Inhalte beschränken. Die Quelle der Topographischen Karte muss korrekt zitiert werden, dies kann auch in der Bildunterschrift platziert werden.

